

Die Zitierweise

Entscheidend sind

- (1.) die Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit des einzelnen Zitats,
- (2.) die Vollständigkeit des Zitats,
- (3.) die Einheitlichkeit der Zitate untereinander.

Welche Zitierweise Sie verwenden, hängt von Ihrer freien Entscheidung oder den jeweiligen Vorgaben ab (so hat etwa jede Zeitschrift ihre Zitiervorgaben). In Ihrer Hausarbeit zitieren Sie bitte nach der im Folgenden angegebenen Zitierweise, die sich an Freytag/Piereth orientiert, in manchen Details aber davon abweicht (vgl. Nils Freytag und Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte, 129-148). Sollten Sie eine andere Zitation, die gleich ausführlich ist, gewohnt sein (etwa jene von Freytag/Piereth), so dürfen Sie in Ihrer Hausarbeit auch diese verwenden, sofern Sie sie **konsequent** anwenden – achten Sie dabei in jedem Fall auf die oben genannten Punkte: Vollständigkeit, Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit!

1. Monographien

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel (Reihentitel Bandnummer) Auflage, Verlagsort Jahr.

Beispiele:

ALTHOFF, Gerd: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat (Kohlhammer-Urban-Taschenbücher 473) 3. Aufl., Stuttgart 2013.

SCHMITZ-ESSER, Romedio: Der Leichnam im Mittelalter. Einbalsamierung, Verbrennung und die kulturelle Konstruktion des toten Körpers (Mittelalter-Forschungen 48) Ostfildern 2014.

BERGDOLT, Klaus: Der Schwarze Tod in Europa. Die Große Pest und das Ende des Mittelalters, 2. Aufl., München 1994.

RADER, Olaf B.: Grab und Herrschaft. Politischer Totenkult von Alexander dem Großen bis Lenin, München 2003.

FRIED, Johannes: Zu Gast im Mittelalter, München 2007.

2. Sammelbände

Titel. Untertitel, hg. von Vorname NACHNAME/Vorname NACHNAME (Reihentitel Bandnummer) Auflage, Verlagsort Jahr.

Beispiele:

Curialitas. Studien zu Grundfragen der höfisch-ritterlichen Kultur, hg. von Josef FLECKENSTEIN (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 100) Göttingen 1990.

Otto III. – Heinrich II. Eine Wende? Hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER/Stefan WEINFURTER (Mittelalter-Forschungen 1) 2. Aufl., Stuttgart 2000.

Renaissance and Renewal in the Twelfth Century, Robert L. BENSON/Giles CONSTABLE, Oxford 1982.

3. Editionen

Quellenautor (falls bekannt), Werktitel, hg. von Vorname NACHNAME (Reihentitel Bandnummer) Verlagsort Jahr, Seitenzahl (falls mehrere Werke in einem Quellenband).

Quellenautor, Werktitel, hg. von Vorname NACHNAME, Verlagsort Jahr.

Beispiele:

Annales Colonienses breves, hg. von Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16) Hannover 1859, S. 730f.

Johannes von Salisbury, Historia Pontificalis, hg. von Marjorie CHIBNALL, Oxford 1986.

4a. Aufsätze in Sammelbänden

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel, in: Sammelband-Titel. Sammelband-Untertitel, hg. von Vorname NACHNAME (Reihentitel Bandnummer) Auflage, Verlagsort Jahr, Seitenzahl.

Beispiele:

PARAVICINI, Werner: Zwischen Bewunderung und Verachtung: französische und deutsche Mediävistik seit dem letzten Kriege, in: Die deutschsprachige Mediävistik im 20. Jahrhundert, hg. von Peter MORAW/Rudolf SCHIEFFER (Vorträge und Forschungen 62) Ostfildern 2005, S. 175–230.
MOOS, Peter von: Gefahren des Mittelalterbegriffs. Diagnostische und präventive Aspekte, in: Modernes Mittelalter. Neue Bilder einer populären Epoche, hg. von Joachim HEINZLE, Frankfurt am Main/Leipzig 1994, S. 33–63.

4b. Aufsätze in Fachzeitschriften

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Nummer (Jahr) Seitenzahl.

Beispiele:

ERKENS, Franz-Reiner: Militia und Ritterschaft. Reflexionen über die Entstehung des Rittertums, in: Historische Zeitschrift 258 (1994) S. 623–659. [mit üblicher Abkürzung: HZ 258 (1994) S. 623–659.]
BAUMGÄRTNER, Ingrid: Rombeherrschung und Romerneuerung. Die römische Kommune im 12. Jahrhundert, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 69 (1989) S. 27–79. [mit üblicher Abkürzung: QFiAB 69 (1989) S. 27–79.]

4c. Lexikonartikel

NACHNAME, Vorname: Titel. Untertitel, in: Lexikontitel Band (Jahr) Seitenzahl/Spaltenzahl.

Beispiele:

KAMPF, Waldemar: Gregorovius, Ferdinand Adolf, in: Neue Deutsche Biographie 7 (1966) S. 25–27. [mit üblicher Abkürzung: NDB 7 (1966) S. 25–27.]
MANSELLI, Raoul: Cola di Rienzo, in: Lexikon des Mittelalters 3 (1986) Sp. 26–28. [mit üblicher Abkürzung: LexMA 3 (1986) Sp. 26–28.]

5. Kurzzitate, Zitate in den Anmerkungen

In den Anmerkungen wird – im Gegensatz zur Bibliographie – der Vorname vor den Nachnamen des Autors gestellt; ansonsten erfolgt die Zitation wie in der Bibliographie. Das Schema einer Monographie lautet dann bspw.:

Vorname NACHNAME, Titel, Verlagsort Jahr.

Beispiel: Johannes FRIED, Zu Gast im Mittelalter, München 2007.

Für Kurzzitate in einer auf das Vollzitat folgenden Anmerkung verwendet man das Schema:

NACHNAME, Titelstichwort, Seitenzahl.

Beispiele:

ALTHOFF, Ottonen, S. 29–45.
SCHMITZ-ESSER, Leichnam, S. 27f. (bei zwei direkt aufeinander folgenden Seiten)

Kurzzitate bei Editionen:

Annales Colonienses breves, hg. PERTZ, S. 730.
Johannes von Salisbury, Historia Pontificalis, hg. CHIBNALL, S. 80.